



Patenschaftsversprechen

So selbstverständlich wie der Handel mit Lebensmitteln, so selbstverständlich ist es für EDEKA auch, sich im Interesse des Gemeinwohls für soziale Zwecke einzusetzen. Seit Jahrzehnten übernimmt EDEKA gesellschaftliche Verantwortung in verschiedenen Bereichen. Derzeit stellt die große Zahl von Flüchtlingen, die auf der Suche nach Sicherheit und einer besseren Zukunft zu uns kommt, Deutschland vor eine historische Herausforderung. Sie bietet aber auch substanzielle Chancen für unser Land – wenn es gelingt, die Menschen in unsere Gesellschaft zu integrieren. Wir bei EDEKA verpflichten uns deshalb, unter dem Dach von „Wir zusammen – Integrations-Initiativen der deutschen Wirtschaft“ einen konkreten, nachhaltigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in Deutschland leisten.

Geprägt durch unsere eigene Vielfalt, erstreckt sich unser Engagement für Flüchtlinge auf alle Stufen des genossenschaftlichen EDEKA-Verbunds: Die Kaufleute, unsere Regionalgesellschaften und die EDEKA-Zentrale gehen in vielfältiger Weise auf die zahlreichen unmittelbaren Anforderungen vor Ort ein.

So unterstützen zahlreiche EDEKA-Kaufleute seit vielen Monaten Einrichtungen und Initiativen in ihrer Region mit Lebensmitteln oder Drogerieartikeln. Ein Beispiel für das Engagement der Großhandelsgesellschaften spiegelt die Region Minden-Hannover wider: Sie stellte in Minden und Sarstedt eigene Gebäude für eine karitative Kleiderkammer oder als neue Unterkunft für Flüchtlinge bereit. In Bremen wurde ein winterfestes Verkaufszelt mit Kanalanschluss aus der Umbauphase eines EDEKA Centers kostenlos an die Sozialverwaltung gegeben. Die Mitarbeiter der Mindener Zentrale spendeten bei einem „Charity Grillen“ der Vorstände 1.550,85 Euro. Diese wurden von der EDEKA Minden-Hannover Stiftung auf 2.000 Euro aufgestockt und kommen der Caritas Minden für ihre Flüchtlingsaktivitäten zugute. In der Hamburger EDEKA-Zentrale sammelten Mitarbeiter für die „Kleiderkammer Messehalle“ und Flüchtlingseinrichtungen in Hamburg und Auszubildende der Juniorenfirma Tjune spendeten nach einer Sportveranstaltung Getränke an eine nahegelegene Flüchtlingsunterkunft.

Neben diesen akuten Soforthilfen unterstützt EDEKA die langfristige Integration von Geflüchteten. Es gehört zu unserer Unternehmenskultur, Chancengleichheit, Vielfalt und Bildung zu fördern, denn davon profitieren alle Teile unserer Gesellschaft. Für EDEKA kommt es nicht auf die Herkunft an, sondern auf Engagement, soziale Kompetenz und die Lust auf Bildung. Eigenschaften, die auch in der aktuellen Flüchtlingssituation von zentraler Bedeutung sind, denn sie sind Schlüssel für eine erfolgreiche Integration.



Zahlreiche EDEKA-Kaufleute bieten in Eigeninitiative Flüchtlingen die Möglichkeit, über Praktika und Anstellungen eine berufliche Perspektive im Lebensmittelhandel zu finden. So stellte zum Beispiel EDEKA Reichelt in Berlin eine Verkaufshilfe mit Fluchthintergrund ein und bietet einem iranischen Flüchtling eine Ausbildung zum Verkäufer. Bei EDEKA Cramer bereiten mittlerweile vier Flüchtlinge ihren Einstieg in den Handel vor. Darunter ist auch der 25-jährige Ahmed Elmi Sultan. Er packt bei EDEKA in einem Backshop mit Gastronomie und Café kräftig an und will anschließend eine Ausbildung machen.

Im Großraum Hamburg stellen wir zehn bis 15 Flüchtlinge als Auszubildende ein. Dafür wurde ein Netzwerk mit einigen engagierten EDEKA-Kaufleuten, der Zentrale mit ihren Logistikstandorten sowie dem Berufsbildungswerk Hamburg (BBW) gebildet. Hierbei übernimmt das BBW für EDEKA die Information und Kontaktaufnahme zu möglichen Interessenten, hält Kontakt zu den Integrationsklassen, Flüchtlingsinitiativen, der Arbeitsagentur und Kammern sowie der Ausländer- und Schulbehörde.

Darüber hinaus beteiligt sich der EDEKA-Verbund als Partner der Deutschlandstiftung Integration bereits im vierten Jahr an der Integrationsinitiative „Geh Deinen Weg“. Erstmals konnte 2016 auch 13 jungen Flüchtlingen die Teilnahme an diesem Programm ermöglicht werden. Dabei werden junge Talente von engagierten Mentoren aus dem EDEKA-Verbund bei ihrem Karriereweg kompetent begleitet; daneben erhalten die Stipendiaten auf Seminaren und Veranstaltungen Zugang zu einem breiten Netzwerk der deutschen Wirtschaft. In diesem Kontext beteiligte sich EDEKA an der Erstellung der Sprachkurs-Unterlagen „Ich spreche deutsch“, die Geflüchteten praktische Grundlagen der deutschen Sprache näherbringt und ihnen somit Werkzeuge zur gesellschaftlichen Teilhabe bereitstellt.

Mit dieser Patenschaft wollen wir ein Zeichen dafür setzen, dass Deutschland ein tolerantes und offenes Land ist, und gleichzeitig ein gemeinsames und motivierendes Signal für Integration und Mitmenschlichkeit senden. Entsprechend dem Grundgedanken von „Wir zusammen“, sind unsere Unterstützungsmaßnahmen konkret definiert und wurden bereits gestartet. Sie wirken auf die Integration von Flüchtlingen in Gesellschaft und/oder Arbeitsmarkt und sind nachhaltig angelegt. Beschäftigte unseres Unternehmens engagieren sich persönlich und direkt im Rahmen unserer Patenschaft vor Ort. Wir berichten regelmäßig über unsere Patenschaft, Fortschritte und Erfolgsgeschichten auf der Website der Initiative.

Viele packen mit an. Übernehmen auch Sie eine Patenschaft für Integration!

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mosa'.

Markus Mosa, Vorstandsvorsitzender EDEKA AG